

Bürgerstiftung Breuberg, den 19.7.2016

Stone & Wood in der Breuberg-Aue erfolgreich abgeschlossen

Zum sechsten Mal veranstaltete die Bürgerstiftung Breuberg das Symposium Stone & Wood -Natur und Kunst- auf dem Gelände der Breuberg-Aue im Stadtteil Neustadt. Eine ganze Woche haben fünf Künstler in der Breuberg-Aue an ihren Skulpturen gearbeitet. Das Wetter war den Künstlern in der Arbeitswoche wohl gesonnen, bei milden Temperaturen ließ es sich gut im Freien arbeiten. Zur guten Stimmung trug auch die gute Betreuung, insbesondere die kulinarische Versorgung durch die Zeitstifterin Petra Sommer, Sandbach, bei. Am Mittwochabend hatte die Bürgerstiftung Breuberg die Künstler der Kunststation und der Offenen Galerie zu einem geselligen Beisammensein und fachlichen Gedankenaustausch eingeladen.

Am Samstag, den 16. Juli, wurden noch einige letzte Arbeiten abgeschlossen, während schon die ersten Besucher neugierig die Kunstwerke betrachteten. Andere widmeten sich der Ausstellung *Auf der Spur der Steine*, die in der Fliegerhalle präsentiert wurde. Diese Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Breuberg entstand, erinnert an die zahlreichen alten Sandstein- und Granitsteinbrüche in der Breuberger Gemarkung und stellt so einen Bezug zu „Stone“ her. Die Spuren des Odenwälder Sandsteins sind bis zu den Römern zurückzuverfolgen. Bis in die 30er Jahre des letzten Jahrhunderts war rund um Breuberg eine große Anzahl an Steinbrüchen aktiv, in denen viele Odenwälder Steinhauer gearbeitet und sowohl handwerkliche als auch künstlerische Arbeiten erstellt haben. Die Bürgerstiftung Breuberg leistet hiermit einen Beitrag zur Heimat- und Denkmalpflege und bewahrt die Erinnerung an die aufgelassenen Steinbrüche und die Arbeit der Steinhauer.

Nach einem wohlschmeckenden Mittagsangebot begab sich die Jury mit den Künstlern, Besuchern und Organisatoren auf einen gemeinsamen Rundgang zu den Skulpturen. Jeder Künstler erläuterte sein Werk und nahm zu Fragen des Publikums Stellung:

Friedrich Höfer (Laudenau) Buntsandstein mit dem Titel: *Schoß*

Sonja Wasser (Höchst) Buntsandstein mit dem Titel: *Lebenslust*

Leni Schwing (Offenbach) Buntsandstein mit dem Titel: *Übergänge*

Ingrid Scholz (Waldmichelbach) Leimholz mit dem Titel: *Durchblick*

Mark Klüber (Fulda) Buntsandstein mit dem Titel: *Zwiespalt*

Die Jury, bestehend aus Frau Melitta Bühlow, Frau Dr. Jutta Reisinger-Weber und unserem Bürgermeister Jörg Springer, diskutierte dann lange und sehr intensiv, um den Preisträger des Kappesser-Kunstpreises zu ermitteln. Dieser Preis wurde wieder von der Stiftung Kappesser gestiftet. Das Ergebnis war einstimmig. Die Jury zeichnete Sonja Wasser für ihre Skulptur *Lebenslust* mit dem Preis aus.



Lebenslust von Sonja Wasser, Höchst (Foto von Sonja Wasser)

Auf Empfehlung der Jury wurde der *Breubär*, der Kunstpreis der Bürgerstiftung Breuberg, an den Nachwuchskünstler Mark Klüber für sein Werk *Zwiespalt* vergeben.



Zwiespalt von Mark Klüber, Fulda (Foto von Gerold Scholz)

Die Mitglieder des Vorstands der Stiftung Kappesser und auch die Mitglieder des Vorstands der Bürgerstiftung Breuberg konnten sich dem Urteil gerne anschließen und überreichten die Preise an die beiden Künstler.

Die Arbeiten der fünf Künstler werden in den nächsten Ausgaben des Stadtanzeigers ausführlicher vorgestellt. Auf der Webseite der Bürgerstiftung Breuberg werden nach dem Urlaub Anfang August weitere Impressionen und Informationen zu der erfolgreichen Veranstaltung veröffentlicht.